

Die Einbahnstraße soll bleiben!

**Carossa-Gymnasium
will die derzeitige
Verkehrsregelung
beibehalten**

Von Alexander Schmid

Landshut. Ganz Landshut ächzt unter den Baustellen – nur am Carossa-Gymnasium ist man mit der Buddelei vor der Haustüre nicht gerade unglücklich. Mit der Baustelle macht man dort – indirekt – nur positive Erfahrungen.

Durch die Arbeiten musste nämlich die Fahrbahn verschmälert werden. Und genau das finden sowohl Schulleitung als auch Schüler, Lehrer und die Eltern ganz toll. Dadurch, dass die Autos nur noch in eine Richtung – hin zum Marienplatz – fahren dürfen, hat sich die Situation vor der Schule entschärft. In einem Schreiben der Schule an den Stadtrat heißt es: „(...) bittet die Schulleitung des Hans-Carossa-Gymnasiums (...) darum, die momentane Regelung dauerhaft beizubehalten.“ Man betrachte das als wichtigen weite-



Wegen der Baustelle gilt vor dem Carossa-Gymnasium derzeit eine Einbahnregelung.
Foto: Schmid

ren Schritt hin zu einem sicheren Schulweg. Bei der bisherigen Regelung mit Gegenverkehr sei es gerade in den Stoßzeiten am Morgen und am Mittag wegen der räumlichen Enge wiederholt zu Situationen gekommen, in denen Autofahrer und

Fußgänger nicht mehr den erforderlichen Überblick behalten hätten, es zu brenzigen Situationen gekommen sei.

In diesem Zusammenhang erinnert die Schule an einen Vorfall aus dem Juni 2009. Damals hatte es einen – zum Glück –

glimpflich verlaufenen Unfall mit „Personenschaden“ gegeben. Schon damals hatte die Schulleitung eine Einbahnregelung angeregt.

Die Reaktion auf das Schreiben der Schule seitens der Parteien kam prompt. Zuerst reagierte die Landshuter Mitte mit einem entsprechenden Antrag. Am Montag forderte sie die Stadtverwaltung dazu auf, eine solche Einbahnregelung zu prüfen. Bereits drei Jahre zuvor hätten die jetzigen LM-Stadträte Gabriele Goderbauer-Marchner, Thomas Küffner und Hans-Peter Summer das vorgeschlagen. Stunden später stellte dann die CSU einen ähnlichen Antrag, der sogar noch etwas weiter geht. In einer Pressemitteilung heißt es: „In der Laufzeit des Landshuter Christkindlmarktes 2015 wird eine Einbahnstraßenregelung (...) in Fahrtrichtung zum Marienplatz als Pilotprojekt eingerichtet.“ Am Ende der Maßnahme soll dann noch eine Anwohnerbefragung durchgeführt werden, um „eventuelle Probleme zu erfassen“ und dann eine endgültige Entscheidung treffen zu können.